(Geschwürform), mit Nukleinsäure bindenden Wachstumshemmern bekämpft werden könne. Seine bisherigen Versuche bestärken ihn darin: 1,7 ppm Methylenblau im Teichwasser beendeten ansteigende BWS-Verluste und beseitigten die äußeren Krankheitsmerkmale (7 Tage Badedauer). Gleichzeitig verabreichte er den Farbstoff im Futter. (Daß 1 kg Methylenblau je kg Futter gegeben worden sei, dürfte ein Druckfehler sein: Werbizkaja und Gen. empfahlen Methylenblau bereits 1972 zusätzlich zum Antibiotikum, gingen aber selbst für Laicher nicht über 3 g je kg Futter hinaus. Vergl. hiezu meine Ausführungen in „Fischer und Teichwirt“ 24, 1973, S. 89-90. Der Übers.)

*Dr. E. B. Stankiewicz in
Gospodarka rybna 29, 1977, H. 9, S. 12-15*

Flüssiger Kuhmist und Mischbesatz – Bei Mischbesatz mit Karpfen, Weißem Tolslob (Silberkarpfen), Weißem Amur (Grasfisch) und Tilapia (Zichliden) ergab konzén-

triertes Eiweißfutter einen Tageszuwachs von 50 kg/ha. Flüssiger Kuhmist ermöglichte einen Tageszuwachs von 32 kg/ha. Der Fettgehalt der Karpfen betrug bei konzentriertem Eiweißfutter 20%, bei eiweißärmerem Futter 15% und als Ergebnis der Düngung mit flüssigem Kuhmist 6,2%.

*R. Moav (u. a.) in Aquaculture 10, 1977,
H. 1, S. 25-43
nach Gospodarka rybna 29, 1977, H. 9, S. 24.*

Vitaminzugaben zum Karpfenfutter – Fütterungsversuche zeigten, daß gewisse Vitamingemische den Gehalt der Fisch-Trockenmasse an Fett in einem Ausmaß zu erhöhen vermögen, das nur für Brut und Setzlinge erwünscht ist, weil deren Winterfestigkeit dadurch zunimmt. Vitaminzugaben zu Speisekarpfen-Futter sind so zu wählen, daß kein zu großer Fettgehalt entsteht.

*J. Parova in Bul. VURH Vodnany 12,
H. 2, S. 15-26
nach Gospodarka rybna 29, 1977, H. 7, S. 24.*

Neue Bücher

So baut man Forellenteiche, Rundbecken und Fließkanäle. Ein „Fisch und Fang“-Fachbuch von Dr. Günter Jens. Rote Reihe „So fängt man“ 1978. 100 Seiten mit 39 Abbildungen. Taschenformat 16 x 10,5 cm. Linson flexibel, DM 10,-. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Nachdem bereits die 5. Auflage von „So baut man Teiche“ von Bank und Krusch vorliegt, welche sich auf den Bau von Karpfenteichen bezieht, ist nun in derselben Reihe ein Büchlein erschienen, welches den Bau von Forellenteichanlagen behandelt. Damit ist nun auch für den Forellenzüchter – vor allem für den Anfänger und den Kleinteichwirt, welche in 1. Linie damit angesprochen werden – ein sehr preiswertes Büchlein auf den Markt gekommen, in dem auf alle wesentlichen Dinge eingegangen wird, die beim Bau von Forellenteichanlagen zu beachten sind. Neben der Planung und Errichtung von

Teichanlagen inklusive Rundbecken und Fließkanälen werden auch die Kreislaufhaltung, die Fischgehegehaltung, die Bekämpfung von Fischschädlingen etc., wenn auch z. T. nur kurz, behandelt. Auch rechtliche Fragen werden angeschnitten, die sich aber in 1. Linie auf die Verhältnisse in der BRD beziehen.

Der Text ist leicht verständlich geschrieben und wird durch zahlreiche Skizzen gut ergänzt. Mit einigen wenigen Dingen ist der Rezensent nicht ganz einverstanden. So empfiehlt der Autor, daß die Rundbecken wegen der Gefahr der zu starken Wassererwärmung eine Mindesttiefe von 60 cm haben und zwecks Schattenspendung z. T. abgedeckt werden sollten, wenn sie im Freien aufgestellt sind. Dazu ist zu sagen, daß im Freien aufgestellte Rundstrombecken prinzipiell zur Gänze abgedeckt werden sollten und daß dann eine Mindesttiefe von 30 – 40 cm auch ausreicht.

Insgesamt gesehen wird dieses Büchlein dem beginnenden Forellenzüchter und Kleinteichwirt viel Wissenswertes vermitteln und

auch der versierte Fischzüchter wird darin noch manch wertvollen Tip finden. Was man darin vermißt, sind z. B. ein Preisvergleich zwischen einem Rundstrombecken aus Kunststoff und Beton, dem Kostenunterschied bei der Anlage von Erdteichen und betonierten Teichen etc. E. Kainz

Hubertus-Jagdkalender 1979. Herausgegeben vom Hubertusverlag, 1150 Wien, zusammengestellt in der Schriftleitung „St. Hubertus“ 272 Seiten, Format 10,5 x 14 cm, Preis S 82,—, inkl. Versandspesen S 90,—.

Dieser spezialisierte Taschenkalender wurde diesmal völlig neu gestaltet. Vor jedem Monat finden sich Arbeitshinweise für das Revier und die verschiedenen Jagdhundrassen. Geweihszeichnungen und Abschußtabellen schließen sich an. Den Abschluß bilden alle jagdlich interessanten Adressen Österreichs und internationaler Institutionen.

Dieser Kalender ist ein kleines aber wichtiges Utensil für jeden Jäger. Fy

So baut man Teiche. Eine Anleitung für den Bau von Karpfenteichen. Ein „Fisch und Fang“-Fachbuch. Von Dr. Otto Bank und August Krusch. 5., neubearbeitete Auflage. 1978. 131 Seiten mit 31 Abb., Taschenformat 16 x 10,5 cm. Linson flexibel, DM 10,—. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Die vorliegende 5. Auflage ist gegenüber der 3., 1970 erschienenen Auflage, welche in Österreichs Fischerei 1970 in Heft 4 besprochen worden ist, nur ganz geringfügig abgeändert. Ein Beweis für die Qualität dieses Büchleins und die große Nachfrage nach diesem „Standardwerk“ des Teichbaues. Es wendet sich in 1. Linie an den Anfänger in der Teichwirtschaft und den Kleinteichwirt. Nichtsdestoweniger wird aber auch der erfahrene Teichwirt immer wieder gern z. B. auf die Tabelle über die Wasserführung von Rohrdurchlässen, über die zu erwartenden Kosten beim Teichbau etc. zurückgreifen. Dieser Leitfaden über den Teichbau sollte jedenfalls in keiner Fachbibliothek eines Teichwirtes fehlen! E. Kainz

Die Haie der sieben Meere. Arten, Lebensweise und sportlicher Fang. Von Kund Sch. Steuber und Dr. Gerhard Krefft. 1978. 158 Seiten mit 208 Abbildungen im Text und auf 8 Tafeln und 13 Tabellen. Die Textabbildungen zeichnete Erwin Staub. Balacron gebunden, DM 44,—. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Bedingt durch Badeurlaube am Meer und monströse Kinofilme ist das Interesse für den Hai auch in den Binnenländern gewachsen. Im vorliegenden Buch geht es um Entwicklung, Beschreibung, Gefährlichkeit und anglerische Bedeutung der Haie. Es ist verblüffend, wie zahlreich die Haie in den verschiedensten Variationen in allen Tiefen des Meeres vertreten sind. Die lebensnahe Schilderung von Haiangriffen jagt einem kalten Schauer über den Rücken.

Besonderer Wert wird auf wissenschaftliche Katalogisierung der Haiarten gelegt.

Da das Buch den Anglern gewidmet ist, finden sie alles Wissenswerte über den sportlichen Fang von Haien, abgerundet durch die Erzählung von Fangerlebnissen. Ein äußerst interessantes und spannendes Werk. Fy

Das Räuchern von Fischen. Ein Leitfaden für Sport- und Berufsfischer, für Fischzüchter, Gastwirte und Gastgeber. Von Dr. Edmund Rehbronn und Franz Ruthkowski. 2., neubearbeitete Auflage. 1978. 99 Seiten mit 46 Zeichnungen. 21,5 x 13,5 cm, kartoniert DM 19,80. Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg.

Die Tatsache, daß bereits ein Jahr nach dem Erscheinen der ersten Auflage nun die zweite vor uns liegt, weist darauf hin, daß dieses Büchlein in dieser kurzen Zeit bereits eine große Verbreitung gefunden hat. Ein Zeichen einerseits für die Qualität dieses Leitfadens über das Räuchern von Fischen und andererseits dafür, daß bereits eine große Nachfrage nach einem Buch dieser Art bestanden hat. Im übrigen wird auf die Besprechung der Erstauflage im Heft 2/3, 1978 von Österreichs Fischerei verwiesen, da sich die 2. Auflage kaum von der ersten unterscheidet. E. Kainz

Fisch und Fang-Taschenkalender. Merk- und Nachschlagebuch für Sportfischer. Mit Sonderteil „Faustzahlen für Hobbyteichwirte und Fischzüchter“ Herausgegeben von Dr Hans Colas, Redaktion „Fisch und Fang“ 16. Jahrgang, 270 Seiten mit Abbildungen, Übersichten und Tabellen. Umfangreiches Kalendarium. Schreibfestes Dünndruckpapier, Bleistift. Taschenformat 15 x 10,5 cm. Flexibler Plastikeinband mit Klappe DM 14,-. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Es ist kaum zu glauben, wieviel an Informationen in einem Taschenkalender Platz hat. Auf seinen 270 Seiten bietet der Fisch und Fang-Taschenkalender dem Angler und Fischzüchter wirklich alles. Hier bleibt einfach keine Frage unbeantwortet.

Fy

Fisch und Fang-Kalender 1979. Ein Abreißkalender auf Kunstdruckpapier. Farbiges Titelblatt und 36 Blätter mit Abbildungen nach Photographien, davon 12 farbig. Format 29,5 x 23 cm. Mit Papprückwand zum Aufhängen oder Aufstellen, DM 15,80 Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Hier bietet sich ein schönes Geschenk für jeden Anglerfreund an. Die Fotos haben ein angenehmes Format. Die festgehaltenen Szenen stammen aus allen Bereichen des Angelsports. Auf dem Meer, am großen Fluß, am See und am Hochgebirgsbach, überall wurden die interessantesten Momente verewigt. Leider ist nur ein Drittel aller Bilder in Farbe.

Fy

So fängt man Seefische. Ein „Fisch und Fang“-Angelbuch von Rudolf Loebell. Rote Reihe „So fängt man“ 3., erweiterte Auflage, neubearbeitet von Dieter Schicker 1978, 115 Seiten mit 54 Abbildungen. 16 x 10,5 cm, Linson flexibel, DM 10,-. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Wer seinen Urlaub am Meer verbringt und dazu noch Angler ist, wird mit diesem kleinen Buch viel anfangen können. Es wird zwar nur die Meeresangelei an Nord- und Ostsee behandelt, die Übertragung der Methoden und Tips auf andere Meere dürfte jedoch keine Schwierigkeiten bereiten.

Neu bei dieser Auflage ist ein Kapitel über Anpassung des Angelns an die Gezeiten und die von der International Game Fishing Assoziation (IGFA) für das Pflk-, Grund- und Schleppfischen aufgestellten Klassen.

Fy

Das große Köderbuch. Natürliche Köder und Kunstköder. Beschreibung, Eignung und Anwendung der fähigsten Köder in der Welt. Von Ekkehard Wiederholz. 4., neubearbeitete und erweiterte Auflage 1978, 216 Seiten mit 270 Abbildungen, davon 53 farbig, im Text und auf 14 Tafeln. 22 x 13,5 cm. Laminiertes Einband DM 29,80. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Innerhalb kurzer Zeit erscheint nun schon die vierte Auflage dieses einzigartigen Buches über alle denkbaren Köder sämtlicher Angelarten. Wer dieses umfassende Werk durchblättert, wird immer wieder staunen, wieviele Möglichkeiten es gibt und wie wenig man darüber weiß.

Neben der Beschreibung der Köder befinden sich Bastel-, Material- und Fanghinweise. Besonders behandelt wird die Eignung und Führung der jeweiligen Köder. Um es jedem Angler leicht zu machen, befindet sich am Ende des Buches eine Tabelle der geeigneten Köder für die jeweilige Fischart.

Das große Köderbuch ist für jeden Angler als Unterstützung und Ratgeber zu empfehlen.

Fy

Fisch- und Gewässerkunde. Von Wolfgang Zeiske und Jürgen Plomann. 223 Seiten mit 165 Abbildungen und 4 Farbtafeln. Sportverlag Berlin 1978, 3., bearbeitete Auflage, DM 22,80.

Daß innerhalb kürzester Zeit bereits die 3. Auflage dieses gefälligen Nachschlagewerkes notwendig wurde, spricht zweifellos für die Beliebtheit, die dieses Buch erlangt hat.

In allgemein verständlicher Form wird dem Fischer nicht nur Wissenswertes über Fisch und Fischerei nahegebracht, sondern auch einiges über die übrige Tier- und Pflanzenwelt im und am Wasser.

Für die Leser hiezulande wirkt allerdings

ein – wenn auch kurzes – Kapitel über „Sozialistische Umweltgestaltung und Gewässerschutz“ mit markigen Attacken gegen die kapitalistische Gesellschaft befremdlich. So etwas erwartet man gewöhnlich nicht in einem Buch, in dem es um die Fischwelt

und Fischwaid geht. So führen die Autoren z. B. den unzureichenden Gütezustand der größeren Flußsysteme der DDR u. a. auf das aus der „kapitalistischen Gesellschaft übernommene Erbe“ zurück. Wahrlich, so einfach ist das!

Dr. J.

AUSBILDUNG AN DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR FISCHEREI STARNBERG

Lehrgangsprogramm 1. Halbjahr 1979

1. Fortbildungstagung für Fischzüchter
3. mit 5. Januar 1979
2. Zwischenprüfung im Ausbildungsberuf Fischwirt
15. Januar 1979
3. Ausbildungslehrgang für Teilnehmer an der Zwischenprüfung
16. mit 26. Januar 1979
4. Blockschulunterricht für Auszubildende im Ausbildungsberuf Fischwirt (Berufsschulunterricht)
5. mit 23. Februar 1979
18. Juni mit 6. Juli 1979

(Diese Tagungen, Lehrgänge und Prüfungen wurden bereits in der November- bzw. Dezembernummer der fischereilichen Fachzeitschriften mit Zulassungsbedingungen ausgeschrieben).

5. Grundlehrgang für Gewässerwarte

5. mit 9. März 1979

Hauptthema des Lehrgangs sind Fragen der Fischhege, Gewässerbewirtschaftung und Besatzmaßnahmen, – Kursgebühr DM 25,-, Vollpension DM 15,40/Tag. – Beginn 10.00 Uhr

6. Lehrgang für Ausbilder zur Fischerprüfung

2. mit 6. April 1979

Der Lehrgang vermittelt den Lehrstoff für die staatliche Fischerprüfung. Es werden nur Teilnehmer zugelassen, die die Fischerprüfung bereits abgelegt haben. Kursgebühr DM 25,-, Vollpension DM 15,40/Tag. – Beginn 10.00 Uhr

7. Elektrofischereilehrgang zum Erwerb des Bedienungsscheines

23. mit 27. April 1979

Der Lehrgang bringt die theoretischen Grundlagen der Elektrofischerei und ihre Anwendungsweise, verbunden mit ausführlichen praktischen Übungen an mehreren unterschiedlich starken Elektrofangeräten in verschiedenartigen Gewässern. Im Anschluß findet die Prüfung zum Erhalt des Bedienungsscheines statt.

Prüfungs- und Kursgebühr DM 90,-, Vollpension DM 15,40/Tag. – Beginn 10.00 Uhr

8. Räucherlehrgang

30. mit 31. Mai 1979

Bei diesem Lehrgang wird das Räuchern von Aalen, Karpfen, Forellen, Renken und Weißfischen in verschiedenartigen Räucheröfen vorgeführt und die Kenntnisse zum Räuchern vermittelt

Kursgebühr DM 10,-, Vollpension DM 16,40/Tag. – Beginn 10.00 Uhr

9. Fischkochkurs zur Verwertung von Süßwasserfischen

10. mit 12. Juli 1979

Der Lehrgang vermittelt die Zubereitung der gängigen Konsumfische und gibt auch Verwertungsmöglichkeiten für nicht so geschätzte und bekannte Fischarten

Kursgebühr DM 15,-, Vollpension DM 15,40/Tag. – Beginn 10.00 Uhr

10. Fortbildungslehrgang für Gewässerwarte

16. mit 20. Juli 1979

Bei diesem Lehrgang werden vor allem Arbeitsthemen mit praktischen Übungen und Untersuchungen behandelt, wobei der Nachweis des Grundlehrgangs und eine gewisse Praxis als Voraussetzung dafür darstellen

Kursgebühr DM 25,-, Vollpension DM 15,40/Tag. – Beginn 10.00 Uhr

Die Anmeldungen zu den Lehrgängen werden schriftlich baldmöglichst, spätestens vier Wochen vor Lehrgangsbeginn erbeten. Unterkunft und Verpflegung ist bis zu einer beschränkten Teilnehmerzahl im Internat der Anstalt möglich. Die Berücksichtigung erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Die Kursgebühren sind zu Beginn des Lehrgangs in bar bei der Zahlstelle der hiesigen Anstalt einzuzahlen.

Jahn, ORLR
Ausbildungsleiter

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Kainz Engelbert

Artikel/Article: [Neue Bücher 215-218](#)